

Sechsjährige erhält rollstuhlgerechten Van

Ein neues Auto für Ella

RHEDA-WIEDENBRÜCK (WB). Vor ihrer Geburt erlitt Ella Teske eine Hirnblutung. Seitdem ist das Mädchen rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Es kann weder selbstständig sitzen noch laufen. Die Sechsjährige leidet außerdem unter Epilepsie und starken Spastiken.

Insbesondere der Transport von Ella zu Ärzten, Therapeuten und Freizeitaktivitäten bereitete den Eltern zuletzt Probleme. Das bisherige Familienauto war den wachsenden Anforderungen schon lange nicht mehr gewachsen, der Kauf eines anderen Wagens in Anbetracht des begrenzten finanziellen Spielraums sei jedoch undenkbar gewesen.

Jetzt haben die Eltern Hilfe von Spendern erhalten. Diese haben ihnen einen rollstuhlgerechten Mercedes-Sprinter bereit gestellt. Damit soll der Wunsch nach mehr Mobilität und Teilhabe erfüllt werden. Möglich wurde die Spende

durch die Aktion Kinderträume, deren Schirmherrin Margit Tönnies ist. Unterstützung erhielt sie von Susanne und Jan Schepers aus Rheda-Wiedenbrück. Das Auto soll Ellas Eltern nun beim Meistern des Alltags helfen.

Trotz ihrer Einschränkungen sei Ella ein fröhliches

Kind, das Musik liebe und gerne mit ihrer älteren Schwester spiele, so die Eltern. Gleichwohl sei der Alltag geprägt von großen Herausforderungen.

Mit Blick auf die bevorstehende Einschulung des Mädchens kommt der umgebaute Mercedes Citan im Wert von

38.200 Euro zum richtigen Zeitpunkt. Susanne und Jan Schepers, beide Tierärzte, haben anlässlich ihres Sommerfests auf Geschenke verzichtet und stattdessen zu Spenden für die Aktion Kinderträume aufgerufen. Dabei waren 5750 Euro zusammengekommen, die in die Finanzierung des Fahrzeugs flossen.

Schätzungen zufolge gibt es in Deutschland 100.000 lebensbegrenzt erkrankte Kinder. Die Erkrankungen sind ebenso unterschiedlich wie die Verläufe, Einschränkungen und Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien. Alle brauchen im Alltag besondere Pflege, Therapien und Aufmerksamkeit. Hinzu kommen wiederholte Krankenhausaufenthalte. Die Aktion Kinderträume hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, ihnen und den Familien zu helfen und Institutionen zu fördern, die sie in ihrer Entwicklung begleiten.



Larissa und Lia Teske, Margit Tönnies, Ella und Dietrich Teske sowie Dr. Susanne und Dr. Jan Schepers bei der Übergabe des Fahrzeugs. Foto: privat